

ERASMUS Semester Winter 2022 bis Frühjahr 2023 in Granada, Spanien

Vorbereitung

Ich studiere an der Universität Bremen Kunst und Physik auf Lehramt für Gymnasium und Oberschule im Bachelor. Ein Auslandssemester war bei meiner Fächerkombination nicht vorgesehen. Dementsprechend war die Organisation des ERASMUS Austausches in Bremen recht zeitaufwendig und nervenaufreibend. So musste ich die Kurse, die für das 5. und 6. Semester in Kunst vorgesehen waren bereits im 3. und 4. Semester belegen. Auch in Physik musste ich einige Kurse vorziehen. Doch das Jonglieren hat sich gelohnt und am Ende war es immerhin theoretisch möglich noch in Regelstudienzeit zu studieren, vorausgesetzt ich würde alle Kurse bestehen. Erschwert wurde die Planung dadurch, dass meine Fächerkombination sehr ungewöhnlich ist und folglich nur auf wenig Erfahrung bei der Gestaltung eines ERASMUS Semesters zurückgegriffen werden konnte. Daher wurde ich auch mehrfach falsch beraten. Mein Tipp: plant eigenständig und mit genügend Vorlauf, dadurch erspart ihr euch viel Ärger. Mit der Vorbereitung auf die Sprache habe ich ein Semester vor dem Austausch begonnen. Mit online-Selbstlernkursen, einem Intensivkurs und einem semesterbegleitenden Kurs der Uni konnte ich mich innerhalb von 4 Monaten von meinem ersten Wort Spanisch zum Niveau B1.1. auf dem Papier vorarbeiten. Das war sehr knapp und ich würde anderen empfehlen mindestens ein Semester früher damit zu beginnen.

Nichtsdestoweniger war diese Vorbereitung unentbehrlich, denn bei meiner Ankunft musste ich feststellen, dass die Kurse, die laut dem Informationsmaterial der Universität Granada auf Englisch angeboten werden sollten, doch nur auf Spanisch gehalten wurden. So fand ich mich in einer Situation wieder, in der ich vollständig auf Spanisch studieren musste, während ich zuvor davon ausgegangen war, zu einem großen Teil auf Englisch zu studieren.

Partnerhochschule

Granada liegt im Süden Spaniens und ist ohne Flugzeug am besten mit einem Bus nach Barcelona und einer weiteren Bus- oder Bahnfahrt nach Granada zu erreichen. Mit dem Flugzeug bietet sich ein Direktflug nach Malaga an. Dafür ist es sehr empfehlenswert, sich bereits im Vorhinein die ESN-Card für 10 Euro zu besorgen. Mit dieser Karte bekommt ihr 20kg Aufgabegepäck kostenlos von Ryanair angeboten. Von Malaga erreicht ihr Granada in zwei Stunden mit dem Bus. Die Universität Granada bietet kurz vor Semesterbeginn drei

Orientierungstage an, in der alle für ERASMUS Studierende zu beachtenden Formalitäten geklärt werden. Zusätzlich erhaltet ihr hier eure Zugangsdaten für das StudIP Äquivalent der UGR, also unbedingt teilnehmen! Die Universität Granada ist über die ganze Stadt verteilt. Solltet ihr also an zwei oder wie ich sogar an drei Fakultäten studieren kann, das auf viel Busfahren hinauslaufen. Fahrradfahren ist in Granada recht abenteuerlich, da man Fahrradwege vergeblich sucht.

Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende

Ich war in Granada in der Fakultät der Naturwissenschaften als Physik-Vollfachstudent eingeschrieben. Ein Physik-Lehramt-Studium wird in Spanien nicht angeboten. Da in Spanien keine Zwei-Fächer-Studiengänge angeboten werden, konnte ich von Deutschland aus keine Kurse der Kunst-Fakultät anwählen. Das habe ich nach meiner Ankunft in Person nachgeholt, nachdem Kontaktaufnahmeversuche per Mail fehlgeschlagen waren. So konnte ich an einem fortgeschrittenen Malereikurs teilnehmen, der mich sehr begeistert hat. Zusätzlich habe ich an einem sehr empfehlenswerten Spanischkurs des *Centro de lenguas modernas* teilgenommen. Der Kurs kostet zwar knapp 500 Euro, wird dafür aber mit 6ETCs akkreditiert und hat mich persönlich in meiner Sprachkompetenz deutlich weitergebracht, als alle anderen Kurse, die ich zuvor belegt hatte.

Der Physik-Teil meines Studiums in Granada war bedauerlicherweise weniger erfolgreich als die Sprach- und Kunstkurse. Die Physikkurse, die sich in meinem Studium in Bremen anrechnen ließen, waren alle im Ende des 4ten Studienjahres des Physikstudiums in Granada angesiedelt. Im deutschen Studiensystem würde das dem zweiten Mastersemester entsprechen. Obwohl ich es bis zum Ende ernsthaft versucht habe und auch die Labore besuchte und ausführliche Berichte abgab, reichte mein Bemühen oft nicht aus, um Vollfachveranstaltungen auf Spanisch zu bestehen. Glücklicherweise zeigte sich meine Betreuerin in Bremen diesbezüglich sehr verständnisvoll.

Unterkunft

Wohnen ist in Granada selbst für spanische Verhältnisse günstig (180 bis maximal 400 Euro im Monat für ein WG-Zimmer). Also lasst euch nicht übers Ohr hauen! Viel läuft über Immobilienmaklerbüros, die fordern dann aber leider eine Monatsmiete als Provision. Auf der Plattform Idealista oder in Gruppen von Facebook und WhatsApp finden sich allerdings auch

einige Angebote, die direkt von den Vermietern eingestellt werden. WGs suchen sehr selten eigenverantwortlich nach Nachmietern in Granada. Falls irgendwie möglich, zahlt erst, wenn ihr den Schlüssel bekommt (also vor Ort). Es gibt jedes Semester wieder einige Betrugsfälle, bei denen Studierende Miete und Kautions für eine nicht existierende Wohnung gezahlt haben. Mit etwas Glück findet ihr eine Wohnung im Schatten der Alhambra und könnt jeden Tag den Blick auf dieses beeindruckende Stück Geschichte genießen.

Sonstiges und Fazit

Das Student*innenleben in Granada ist „de puta madre“ (fantastisch), wie man dort sagen würde. Zwischen Sierra Nevada und Mittelmeer gelegen bietet die Stadt die Möglichkeit an einem Tag sowohl Ski zu fahren als auch Schnorcheln zu gehen. Die geografische Lage ist somit kaum zu toppen. Wandern, Klettern, Gleitschirmfliegen und Mountainbiken, in und um Granada findet jede/r etwas für sich.

Mit einem Anteil von 1/5 dominieren Student*innen das Stadtbild von Granada. Folglich ist auch das öffentliche Leben und die Ausgeh-/Nachtlebenkultur bestens auf das etwas schmalere Portmonee von Studis angepasst. Die wahre Tapas-Kultur, nach dem zu jedem Getränk in Bars eine kostenlose Tapa (Vorspeise) gereicht wird, hat in Granada Programm und macht Barabende mit Freunden zu einer einzigartigen und sehr preiswerten Erfahrung. Außerdem bietet jeden Abend der Woche mindestens ein Club freien Eintritt an und kostenlose kulturelle Angebote, wie Kinokunst und Livemusik sind so zahlreich vorhanden, dass die größte Herausforderung darin besteht, zu entscheiden, wo man den Abend verbringen möchte. Selbst Yoga wird von ausgebildeten Lehrer*innen mehrmals die Woche kostenlos angeboten. Mein Geheimitipp ist das soziale Projekt-/Restaurant-/Second-hand-Geschäft Casa Kuna. Hier findet ihr eine super Alternative zur sehr veganer*innenunfreundlichen Mensa.

Meine Zeit in Granada war unglaublich schön und das Einzige, was ich bereue, ist, dass ich wieder gehen musste.



